

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 33

Artikel: Flieger-Oberleutnant Wyss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757062>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flieger- Oberleutnant Wyß

im 5000-Meter-Geländerritt — einem Teil des modernen Fünfkampfes — auf dem Truppenübungsplatz Döberitz, bei dem die Schweiz, außer durch ihn, auch durch Oberleutnant Grundbacher und Hauptmann Baumann vertreten war. 42 Konkurrenten aus 16 Nationen gingen an den Start. Dank fehlerloser Ritte und guter bis vorzüglicher Zeit kamen die Schweizer Offiziere alle drei unter die ersten Fünfe. Das Bild zeigt Oberleutnant Wyß am schwierigsten Hindernis des Parcours, einer Hürde am oberen Rand eines Abhanges mit einem Winkel von 35 Grad. — Im Gesamtklassement des modernen Fünfkampfes placierte sich Oberleutnant Wyß als bester der drei Schweizer in den 11. Rang.



Die Olympia-Segler in der Kielerförde

Die Boote der 6-Meter-Renn-Klasse beim zweiten Rennen am 5. August vor dem Marine-Ehrenmal Laboe. In dieser Klasse war die Schweiz durch eine Genfer Mannschaft mit dem Boot «Ylliam III» vertreten, die sich als ganz vorzüglicher Segler entpuppte. Das Rennen wurde in sieben Wettfahrten zum Teil bei äußerst stürmischer See in der Kielerbucht ausgetragen. In der Gesamtwertung der sieben Fahrten rangiert das Schweizerboot «Ylliam III» mit 63 Punkten gleich wie Norwegen und England an erster Stelle. Trotz dem punktgleichen Resultat mit England und Norwegen wurden sämtliche Fahrten der Schweizer, angeblich, weil mit der Amateurqualifikation des Steuermanns Noverraz etwas nicht stimmt, von der Fahrtleitung annulliert. Die goldene Medaille wurde England, die silberne Norwegen, die bronzene Schweden zuerkannt.